

Diagnostik: Histaminintoleranz

Diaminoxidase-Aktivität und Diaminoxidase-Konzentration

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

für die Histaminintoleranz werden neben einem gestörten Histaminkatabolismus (endogenfrei gesetztes Histamin) übermäßig exogen zugeführtes Histamin in der Nahrung, Medikamente und Kofaktoren verantwortlich gemacht.

Der enzymatische Abbau von Histamin erfolgt über die Enzyme **Diaminoxidase (DAO)** in der Darmschleimhaut (Abbau des mit der Nahrung aufgenommenen Histamins) bzw. Histamin-N-Methyltransferase (HNMT), welches den intrazellulären Histaminabbau übernimmt. Die Histaminintoleranz resultiert aus einem Missverhältnis von im Körper akkumuliertem Histamin und dessen enzymatischen Abbau.

Eine erhöhte Histaminkonzentration kann ursächlich durch eine verminderte DAO-Aktivität bzw. DAO-Konzentration oder Hemmung des Enzyms durch Medikamente, Alkohol oder Nahrungsmittelinhaltsstoffe bedingt sein. Eine Bestimmung der **DAO-Aktivität** stellt einen geeigneten Marker dar.

Wir bitten zu beachten: Sollte lediglich „Diaminoxidase“ oder „DAO“ angefordert sein, wird künftig nur Diaminoxidase-Aktivität bestimmt.

Wünschen Sie die Untersuchung auf DAO-Aktivität UND DAO-Konzentration, sollten **beide Untersuchungen explizit** angefordert werden.

Weitere Informationen siehe auch LaborAktuell zum Thema „Histaminintoleranz“.

Bei Fragen stehen Ihnen die Kollegen der Immunologie gern zur Verfügung.

Dr. Elisabeth Nowak, Tel.: 0355-58402-777

Dr. Kristin Thoraus, Tel.: 0355-58402-31